

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 198.

Neuenbürg, Dienstag den 14. Dezember

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

## Amthches.

Neuenbürg.

### Schulrats-Wahl.

Die Wahl von 3 Mitgliedern der Ortschulbehörde und von 3 Ersajmännern auf die Dauer von 3 Jahren ist wieder verfallen und wird am

Donnerstag den 30. Dezember 1886 nachmittags von 5—7 Uhr

im Amtszimmer des Stadtschultheißen vorgenommen.

Berechtigt zu der Wahl sind die Väter und Vormünder der die Volksschule besuchenden Kinder, wofern jene in der Schulgemeinde ihren Wohnsitz haben und nicht nach Art. 12 und 14 des Gesetzes vom 16. Juni 1885, vom gemeindegewöhnlichen Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Wählbar sind mit Ausschluß der Lehrer der Volksschule und der Mitglieder des Kirchenkonvents alle in der Schulgemeinde wohnenden Männer, welche die gemeindegewöhnlichen Wählbarkeitsrechte besitzen.

Die Abstimmung geschieht geheim. Jeder Wähler hat persönlich einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem die Gewählten, 6 an der Zahl bezeichnet sind.

Diejenigen 3 der Gewählten, welche die kleinste Stimmenzahl besitzen, werden als Ersajmänner angesehen. Die Liste der Wahlberechtigten ist von heute an auf dem Rathhaus zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Frist für Einsprachen endigt mit dem 26. Dezember 1886.

Zur Gültigkeit der Wahl ist erforderlich, daß wenigstens  $\frac{1}{3}$  der Wahlberechtigten abgestimmt hat.

Den 10. Dezember 1886.

Stadtpfarrer Stadtschultheiß  
Eranz. Bub.

Neuenbürg.

### Verkauf alter Eisenbahnschwellen.

Am Mittwoch den 15. d. M. vormittags 9 Uhr

findet auf dem Bahnhof Neuenbürg und am gleichen Tage

nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr

auf der Station Rothenbach der Verkauf alter Eisenbahnschwellen und sonstigen Abfallholzes im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Dezember 1886.

Bahnmeister  
Rubensdörffer.

Arnbach.

### Eichen- und Tannen-Nußholz-Verkauf.

Am Dienstag den 21. d. M. vormittags 9 Uhr

kommen aus dem Gemeinwald Leierbusch, Soolbronnen u. zum Verkauf:

41 St. tann. und forch. Langholz IV. Kl. mit 25 Fm.,

81 Eichenabschnitte mit 123 Fm.,

1 Km. eich. Spälter,

63 St. tann. Gerüst- und Werkstangen mit 27,57 Fm.,

15 St. tann. Werkstangen,

45 " " Hopfenstangen,

5 " " Reisstangen und

7 " buchene und birken Wagnerstangen mit 0,39 Fm.

Zusammenkunft bei dem Rathhaus.

Den 13. Dezember 1886.

Schultheißenamt.

Dennach.

### Haus- und Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des K. Waldschützen Faas hier, kommen auf Antrag der Erben zum Verkauf:

am Dienstag den 14. d. Mts. morgens 8 Uhr

auf hiesigem Rathhaus dessen Haus und Garten,

von 9 Uhr an:

Fahrnis-Verkauf im Faas'schen Hause, wobei vorkommt Gold- und Silberwaren, 2 Gewehre, 1 Revolver, Betten, Bettzeug und Mannskleider;

am Mittwoch den 15. d. M.

von morgens 8 Uhr an

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 150 Liter Most, Holzvorrat und sonstiger allgemeiner Hausrat.

Den 9. Dezember 1886.

Im Auftrag der Erbmasse:  
Schultheiß Aldinger.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

### Die Weihnachtsbescheerung der Kleinkinderschule

beabsichtigen wir am

Montag den 27. Dezember

zu halten und erlauben uns die Freunde und Gönner der Anstalt um Zuwendung von Gaben für diesen Zweck zu bitten. Zur Empfangnahme erklären sich bereit die Lehrerin und das Stadtpfarramt.

Neuenbürg.

### Zu Backwerk

empfiehlt

Citronat, Orangeat, Zibeben, Rosinen, Feigen, Birnschnitz, türkische Zwetschgen, Mandeln, Haselnüsse, Zitronen, Orangen, Zucker, feinst gestohlenen, Vanille, Hirschhornsalz,

sowie sämtliche Gewürze in schönster Ware.

G. Lustnauer.

### 1700 Mark

werden gegen gesetzliche Sicherheit sofort ausgeliehen. Von wem, ist zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Recht arabische

### Gummikugeln,

altbewährtes Heil- und Linderungsmittel gegen Husten, Halskatarrh, Heiserkeit, Brustschmerzen u. von

W. Eichhorn u. Co., Ludwigsburg

sind in  $\frac{1}{2}$  Schachteln à 35 S,

$\frac{1}{2}$  " " 20 S

nur acht zu haben in Neuenbürg

bei G. Bügenstein, Konditor,

G. Lustnauer, Kaufmann; und

Chr. Boger, Kaufmann

in Calmbach.

Schömberg.

### Danksagung.

Der Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, für die Teilnahme an seinem ihm im April d. J. zugefügten Unglück, bei welchem sein 12 Jahre alter Sohn und seine Ehefrau in Folge Wurstvergiftung gestorben sind, sowie für die reichen Gaben

von Neuenbürg M 39.50

von Calmbach u. Höfen " 42.—

von Wildbad " 28.—

zusammen M 109.50

herzlich zu danken und den Gubern Gottes Segen hiefür zu wünschen.

Den 12. Dezember 1886.

Michael Theurer.

Pforzheim.

## Für bevorstehende Weihnachtszeit

erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum Preisverzeichnis einiger Artikel vorzulegen, um damit zu beweisen, daß untenstehende Preise die denkbar billigsten sind.

## Preis-Verzeichnis:

Die alte Elle.		Die alte Elle.	
Halbflanelle	20 S	Weißer Schirtings u. Chiffons	14 S
„ schwere Ware	30 „	Stuhltuch	23 „
Rösch in schönen Mustern	20 „	Schwere Hemdentuche	27 „
Bettbarchent 80 cm breit	39 „	Gläser Madapolam feinfadige Ware	30 „
Baumwollbiber braun und grau	18 „	Weißer Leine schwere Ware	40 „
Piqué-Halbflanelle waschächte Ware	36 „	Unterhosen das Stück	45 „
„ „ schwerste „ „	40 „	Taschentücher das Stück	20 „
Bettvorlagen schöne Muster das Stück	40 „	Kindertaschentücher das Stück	6 „

Gleichzeitig empfehle ich eine große Partie

## Buxkin, Tuch- und Kleiderstoff-Reste

bedeutend unter den Ankaufspreisen mit dem Bemerkten, daß ich sämtliche obig nicht angeführte Artikel, ebenfalls zu fabelhaft billigen Preisen verkaufe.

Ludwig Becker,

vorm. Chr. Erhardt.

## Die Württemb. Sparkasse in Stuttgart

leiht gegen reichliche unterpfändliche Sicherheit stets Gelder zu 4 Prozent aus. — Gut situierte Gemeinden erhalten zu diesem Zinsfuß Anlehen auf einfachen Schuldschein.

Calmbach.

Dienstag den 14. d. Mts.


**Mebelsuppe**

wozu ergebenst einladet

J. Barth zum Anker.

Höfen.

Einen ordentlichen kräftigen

**Jungen**

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Sprenger, Bäcker.

Neuenbürg.

**Bu Backwerk**

empfiehlt sämtliche Artikel in frischer neuer Ware

Franz Andräs.

Grosse Goldene Medaille  
Preussen 1844.  
Silb. Verdienst-Medaille  
Württemberg.  
Bronze-Medaille  
London 1842.



Grosse silberne Medaille  
Paris 1855.  
Fortschritts-Medaille  
Wien 1873.  
Bronze-Medaille  
München 1854.

### Die Mech. Flachs-Spinnerei Urach

empfehlen sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg. Näheres durch den Agenten Wm. G. Blaid, Neuenbürg.

Neuenbürg.

## Wärm-Wecker



mit großer Glocke,

gesetzlich geschützt, sehr praktisch für Arbeiter, zugleich hübsche Wanduhr

empfehlen

Uhrmacher **Höhn.**

Reparaturen pünktlichst. Garantie.

Pforzheim.

## Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehlen

Für Damen:  
Noch ca. 1 Dtzd.

### hochfeine Wintermäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Ein grosse Auswahl

### Wintermäntel

in besseren und billigeren Genres.

### Regenmäntel

durch neue grosse Sendung aufs Neue complettiert.

### Mädchenmäntel

dabei eine Serie Peluche-Palotots hübsch u. billig.

### Mantelstoffe etc.

Pelz- und Federnbesatz etc.

### Kaschemir

zu alten billigsten Preisen.

### Schwarze Seidenzeuge,

besonders preiswürdig.

Für Herren

### Buxkin,

### Fertige Herrenkleider,

### Ueberzieher, Schlafrocke,

### Knabenanzüge

in grösster Wahl, sehr billig.

### Cachenez, Shlipse etc.

empfehlen

**Ed. Armbruster.**

Neuenbürg.

Morgen Mittwoch

## Mehlsuppe

bei

Karl Karcher.

Calmbach.

Sehr guter alter

## Sesfenbranntwein

ist fortwährend zu haben bei

Wilhelmine Seyfried zum Köhler.

## Das größte Bettfedern-Lager

von

**G. F. Gehroth, Hamburg**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd., sehr gute Sorte 1,25. Prima Halbdaunen 1,60 S und 2 M

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware wird umgetauscht.

Wobles Festgeschenk!

Ziehung: 28. u. 29. December.

Deutsche

### Rothe Kreuz-Loose

à 5 M. u. 30 Pf. Selbstgewinn ohne Abzug: 150 000, 75 000

1. Liste u. Porto. 30000, 20000, 5 à 10000

10 à 5000, 50 à 1000, 3500 u. 100 u. 50 St.

S. Calmann, Bankgeschäft

Hamburg.

Unterjessingen b. Tübingen.

Einen schönen 8 Monate alten

## Farren

(Geldscheck) hat zu verkaufen

Friedrich Wandel.

Antwerpen: Silberne Medaille. Zürich: Diplom. Goldene Medaillen: Nizza 1884. Kroms 1884.

## Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen Castagnetten, Harfenspiel etc.

## Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

**J. H. Heller, Bern (Schweiz).**

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur directer Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

oooooooooooooooooooo

Der

## 1887r Schwabekalender

Preis 25 S

mit dem zum Einrahmen bestimmten Bild Sr. Maj. des Kaisers ist erschienen und in allen Buchhandlungen, sowie bei allen Kalenderverkäufern zu haben.

oooooooooooooooooooo

## Schreib- und Copiertinten

empfehlen

J. Mech.



## Calmbach.

Unterzeichneter bringt sein Lager in

# Mützen und Hüten

von den feinsten bis zu den billigsten Sorten,

**Handschuhe** in Waschleder u. Buxlin, **Schlipse** u. **Cravatten**, **Hosenträgern**, **Portemonnaies**, **Zigarren-Etuis**, **Pelzwaren** u. s. w.

in empfehlende Erinnerung und hält sich im Anfertigen von Pelzwaren, Hosenträgern und Gürteln bestens empfohlen.

**Fr. Pross, Seckler u. Kürschner.**

## Jugendchriften

reichhaltige Auswahl, worunter namentlich:

Oborn: Marshall Vorwärts;  
 Hoffmann: Die Wasserritze; Andreas Hofer;  
 Anstiedler von Kanada;  
 Trautmann: Der rote Seeräuber;  
 Ferry, der Waldläufer;  
 Ray: Im fernen Westen;  
 Scipio: Vom Stamme der Inlas;  
 Franz Otto: Das Geisterschiff,  
 Tabakskollegium;  
 Körber: Fast, der Safranhändler;  
 Leonhard Thummet;  
 Körner: Oben und Unten;  
 Höder: Lederstrumpf, Erzählungen;  
 Schmid's Ausgewählte Erzählungen;  
 Robinson, verschiedene Ausgaben;  
 Märchen aus 1001 Nacht und versch. andere;  
 Schriften von

Blantenstein, Cron, Diez, Grube, Höder, Kierig,  
 Pflanz, Pichler u. A.;

ferner des deutschen Knaben Experimentierbuch  
 aus dem Verlage von Velhagen u. Klasing;  
 Brieffsteller, Deklamations- und Bilderbücher.

### Bilderbücher:

Struwelpeter und die betanuten; ferner neu  
 aus dem Verlage von Bassermann in München;  
 Stoffel und die bösen Buben; Raseweiß und  
 Dämelchen; Allerlei in bunter Reich; Alte und  
 neue Freunde.

Alle nicht vorrätigen für den Weih-  
 nachtsfest bestimmten Bücher werden bei  
 rechtzeitiger Aufgabe zu Verlags-Preisen  
 geliefert.

## Zaf. Mech.

### Volkswirtschaftliches.

Wir verfehlen nicht, unsere Leser auf  
 die deutsche Militärdienst-Versicherungs-  
 Anstalt in Hannover aufmerksam zu machen.  
 Diese Anstalt bezweckt, die Väter unserer  
 Soldaten so viel als möglich von der  
 großen Steuer zu entlasten, welche dieselben  
 dadurch zu tragen haben, daß sowohl die  
 Einjährigen als Dreijährigen während der  
 Dienstzeit den Eltern recht ansehnliche  
 Summen zu kosten pflegen. Die Beding-  
 ungen, unter welchen die Eltern Beträge  
 von 100 bis 5000 Mark für die Militär-  
 zeit ihrer Buben (Aufnahmealter 0 bis 12  
 Jahr) versichern können, sind sehr geicht  
 den verschiedenen Vermögensstellungen und  
 Bedürfnissen der Eltern angepaßt. Die  
 Beteiligung an diesem Institut ist infolge  
 dessen ungewöhnlich großartig geworden  
 und noch immer im Steigen begriffen. —  
 Es wurden in den ersten 9 Monaten d.  
 J. 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Million Mark versichert und zwar  
 3,300,000 M mehr als im gleichen Zeit-  
 raum des Vorjahres. Im Subdirektions-  
 Bezirk Württemberg stieg der Zugang  
 in derselben Zeit von 811,000 M auf  
 948,000 M und ist es gewiß recht er-  
 freulich, daß hier jetzt auch die Landbe-  
 völkerung zu erkennen beginnt, welche  
 Vorteile ihr die deutsche Militärdienst-  
 Versicherungs-Anstalt bietet.

## Kronik.

### Deutschland.

Es kann keinem Zweifel unterliegen,  
 daß Prinz-Regent Luitpold in Berlin  
 genau über die dermalige Lage unterrichtet  
 worden ist. Man darf es sogar als wahr-  
 scheinlich ansehen, daß die Reise desselben  
 unmittelbar mit den militärischen Rüst-  
 ungen zusammenhing und dem Besuch des  
 von seinem Minister des Auswärtigen und  
 verschiedenen hohen Militärs beglei-  
 teten Regenten eine höhere Bedeutung als  
 diejenige eines bloßen Aktes der Courtoisie  
 beizumessen sei.

Ein bedeutamer politischer Moment  
 aus diesen Tagen verdient registriert zu  
 werden: Die Ansprache, welche Prinz-  
 Regent Luitpold am Donnerstag in  
 Berlin beim Empfange der bayerischen  
 Reichstagsmitglieder an dieselben gerichtet  
 hat. In warmen, eindringlichen Worten  
 legte der Prinz den Vertretern seines  
 Landes die rasche und zustimmende Er-  
 ledigung der Militärvorlage ans Herz und  
 als der Vizepräsident des Reichstages,  
 Freiherr v. Franckenstein, hierauf erwiderte,  
 daß die Vorlage vom politischen wie  
 finanziellen Gesichtspunkte aus die strengste  
 Prüfung zur Pflicht mache, bemerkte der  
 Prinzregent, daß auch er sich der großen  
 Wichtigkeit einer Mehrbelastung des Volkes  
 voll bewußt sei, daß aber unter allen Um-  
 ständen die Sicherheit des Vaterlandes zu-  
 erst entscheiden müsse.

Berlin, 10. Dezbr. Der Prinz-  
 regent Luitpold und der Herzog Max  
 Emanuel nahmen bei den kronprinzlichen  
 Herrschaften das Frühstück. Der Kaiser  
 begleitete den Prinzregenten zu dessen Ab-  
 reise nach Dresden nach dem Anhalter  
 Bahnhofe; außer dem Kaiser waren auch  
 der Kronprinz und Prinz Wilhelm an-  
 wesend. Der Prinzregent verabschiedete  
 sich in herzlichster Weise von dem Kaiser  
 und den Prinzen und begrüßte die bayer-  
 ischen Offiziere. Der Kaiser reichte dem  
 Prinzregenten, welcher schon im Wagen  
 war, nochmals die Hand, als der Zug sich  
 in Bewegung setzte.

Aus den militärischen Erläuterungen,  
 die der Kriegsminister der Militärkommission  
 im Reichstag zu den Zahlenaufstellungen  
 über die Heeresstärke der europäischen  
 Staaten gab, ist besonders eine Bemerkung  
 hervorzuheben, nämlich die, daß Oester-  
 reichs Heeresmacht der russischen Arme  
 weitaus nicht gewachsen sei. Hält man  
 diese Äußerung mit der ziemlich kühlen  
 Auffassung des deutsch-österreichischen Bünd-  
 nisses seitens des Grafen Moltke zusammen,  
 so erhält die Forderung, die deutsche Wehr-

kraft auf das denkbar höchste Maß zu  
 spannen, ein weiteres Gewicht.

Zur diplomatischen Lage wird  
 der „Nat. Ztg.“, die mehr und mehr aus  
 offiziellen Quellen zu schöpfen scheint, von  
 einem „gelegentlichen Korrespondenten“ aus  
 Dresden u. A. geschrieben: „Es ist im  
 Augenblick schwerer wie jemals, sich von der  
 diplomatischen Lage ein annähernd zutreffen-  
 des Bild zu machen. Es spielen zu viele  
 Kräfte, die parallel gehen, sich direkt be-  
 kämpfen, oder sich schneiden. Die be-  
 herrschende Thatsache ist im Augenblick  
 immer noch die deutsche Militärvor-  
 lage; nicht nur in Deutschland, sondern  
 auch im Auslande sieht man in der Ver-  
 stärkung der Machtmittel in der Hand  
 Deutschlands die letzte Gewähr des  
 Friedens. Es zeugt von dem ganz  
 außerordentlichen Vertrauen, das man in  
 Kaiser Wilhelm und den Fürsten Bismarck  
 durch ganz Europa setzt, daß eine Maß-  
 regel, die aus allen anderen Händen die  
 Welt erschreckt hätte, geradezu als das  
 beruhigende Element des Augenblicks auf-  
 gefaßt wird und so ist Fürst Bismarck  
 wieder in die wenig von ihm begehrte  
 Rolle des europäischen Vermittlers  
 gedrängt worden.“

Lübeck, 10. Dezbr. Bei furchtbarem  
 Sturm, der in der letzten Nacht herrschte,  
 ist das Lübeck'sche wohlhabende Dorf  
 Dissau, aus 16 Gehöften bestehend, bis  
 auf 3 Häuser abgebrannt. Das Elend ist  
 groß.

Köln, 9. Dez. Auch hier hat der  
 Sturmwind arge Verwüstungen angerichtet  
 und u. A. Betriebsstörungen bei den Eisen-  
 bahnen verursacht. Auf der Strecke Köln-  
 Aachen wurde ein Schaffner infolge des  
 Sturmes vom Trittbrett geschleudert und  
 von dem über ihm hinbrausenden Zuge  
 sofort getödet.

Lübben, 6. Dezbr. Im 3. Jäger-  
 bataillon, das hier bei uns steht, werden  
 jetzt Kriegshunde abgerichtet. Die  
 Hunde sind zunächst zum Vorposten-  
 meldediens bestimmt. Was die Rasse  
 anbetrifft, so gehören sie zum größten Teile  
 den Schäferhunden an, und zwar hat jede  
 Kompanie zwei in Dressur. Letztere be-  
 steht darin, daß die Hunde daran gewöhnt  
 werden, von vorgeschickten Patrouillen zur  
 Hauptabteilung und ebenso wieder zurück-  
 zulaufen. Einzelne machen ihre Sachen  
 schon recht gut. Jeder von den Hunden  
 trägt am Halsband ein kleines Leder-  
 täschchen, in welches die zu bringenden  
 Meldungen auf Papier geschrieben hinein-  
 gethan werden. Sie sollen aber auch noch  
 dazu verwendet werden, Verwundete oder  
 Verirrte zc. aufzusuchen, da sie jeden ein-  
 zelnen Mann der Kompanie bereits von  
 denen anderer unterscheiden können und  
 ihre Leute genau kennen. Ebenso sollen  
 sie später beim Vorpostendienste dem  
 Doppelposten als aufmerksam Beobachter  
 und Wächter beigegeben werden, um durch  
 ihre Wachsamkeit vor Ueberfall zu schützen,  
 denn was ein Mensch in der Dunkelheit  
 weder sieht noch hört, das bemerkt ein  
 Hund bei seiner außerordentlichen Sinnes-  
 schärfe.

(Fortsetzung in der Beilage.)